

Dr. Insa Eschebach, Grußadresse zur Festveranstaltung anlässlich des 60jährigen Bestehens der österreichischen Lagergemeinschaft im Parlament der Republik Österreich am 1. Juni 2007

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück gratulieren der österreichischen Lagergemeinschaft Ravensbrück recht herzlich zu ihrem 60jährigem Bestehen.

Dieser Jahrestag ist ein guter Anlass, um eine sehr erfolgreiche, sicherlich oft auch schwierige Arbeit, zu resümieren. Aus tiefer Überzeugung und mit hohem persönlichen Engagement wurde sie getragen von den Frauen, die in den Jahren der nationalsozialistischen Verfolgung und Haft dem Gedanken an eine friedvolle und humane Zukunft verpflichtet waren. Sie waren es, die in den ersten Jahren nach Kriegsende ihre Kraft in einer Lagergemeinschaft konzentrierten und ohne Rücksicht auf das eigene Befinden den Kampf gegen das Vergessen aufnahmen. Ihr Engagement richtete sich nicht nur auf die Erinnerung an Widerstand und die Erfahrung von Solidarität im KZ Ravensbrück. Ihr Engagement umfasste auch die Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen und die Übernahme politischer und gesellschaftlicher Verantwortung, wo es um die Wahrung von Menschenrechten und die Würde des Einzelnen geht.

Die Gedenkstätte Ravensbrück hat der österreichischen Lagergemeinschaft viel zu danken:

- Wir erinnern an den 30. April 1955, den 10. Jahrestag der Befreiung des KZ Ravensbrück. Damals übergaben österreichische Kameradinnen auf dem Marktplatz von Fürstenberg Rosa Thälmann eine Fahne, die aus zahlreichen roten Häftlingswinkeln zusammengenäht war und die ihren festen Platz in unserer Ausstellung „Sprache des Gedenkens“ fand.
- Vier Jahre später, am 12. September 1959 wurde die Nationale Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück eingeweiht. Für Österreich nahm damals neben anderen Toni Lehr an der Gründungsveranstaltung teil und sprach ein Grußwort.
- Zu einer Zeit, als es Mitarbeitern der Gedenkstätte Ravensbrück gänzlich unmöglich war, in ausländischen Archiven wie dem Public Record Office in London zu recherchieren, hat die österreichische Lagergemeinschaft der Gedenkstätte Arbeitsübersetzungen und Kopien der britischen Ravensbrück-Prozesse in Hamburg und anderer Strafverfahren gegen das SS-Personal zur Verfügung gestellt. Diese Kopien aus dem Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes waren zur Zeit der DDR ein kostbares, weil seltenes Gut; zahlreiche Nutzer unseres Archivs haben sich anhand dieser Kopien erstmals ein genaues Bild der Verbrechen in Ravensbrück machen können.
- Wir erinnern nicht zuletzt an den 19. September 1986. Nach einer kurzen Phase der Neugestaltung ist an diesem Tag der österreichische Gedenkraum im ehemaligen Zellenbau des KZ Ravensbrück wieder eröffnet worden. An dieser Feier nahmen mehr als 20 ehemalige Häftlinge und der Sozialdemokrat und Justizminister a.D. Dr. Christian Broda teil. Unter den Frauen war die unvergessene Rosa Jochmann zu Gast. Wir erinnern uns an die Begegnung mit Antonie Bruha und die Gespräche mit Hilde Zimmermann, Hermine Jursa, Käthe Anders, Irma Trksak und vielen anderen Frauen der Lagergemeinschaft.

In den vergangenen Jahren haben Mitglieder der Österreichischen Lagergemeinschaft wie Dr. Brigitte Halbmayr und Dr. Helga Amesberger in Interview- und Forschungsprojekten mit der Gedenkstätte Ravensbrück zusammen gearbeitet. Anlässlich des 62. Jahrestages der Befreiung

im vergangenen April hat Ihre Lagergemeinschaft eine wunderbare und sehr eindrückliche Veranstaltung zur Erinnerung an Käthe Leichter am Ufer des Schwedt-Sees durchgeführt. An der Dritten Ravensbrücker Sommer-Universität im September diesen Jahres werden Angehörige der österreichischen Lagergemeinschaft mit Vorträgen beteiligt sein.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gedenkstätte Ravensbrück danken der österreichischen Lagergemeinschaft von Herzen für die seit Jahrzehnten währende produktive Zusammenarbeit.

Wir sind uns sicher, daß wir die gemeinsame Arbeit auch als Angehörige der nächsten Generationen mit Ihnen und Euch fortsetzen werden und wir freuen uns auf die Begegnungen, den Austausch und das Gespräch in der Zukunft.

Mit allen guten Wünschen und mit herzlichen Grüßen aus Ravensbrück,  
Dr. Insa Eschebach  
Leiterin der Gedenkstätte